



Schachsportlehrer Günter Abromeit bringt den Schülern der Nachmittagsbetreuung im PGU das strategische Brettspiel bei. Sozialpädagogin Elisabeth Mohr (l.) gibt derweil Unterstützung bei den Hausaufgaben. ■ Foto: Hennes

Spaß nach Schulschluss

Spielen, Sport, Hausaufgaben: Fünft- und Sechstklässler des Pestalozzi-Gymnasiums verbringen ihre Nachmittage in der Schule

Von Verena Holzgreve

UNNA ■ Wenn die Glocke am Pestalozzi-Gymnasium um 14 Uhr zum Schulschluss läutet, kehrt in dem Gebäude an der Morgenstraße noch lange keine Ruhe ein. Denn jeden Nachmittag verbringen dort 32 Kinder ihre Freizeit.

Egal ob Theaterspiel, Sport, Schach, Kunst, das Arbeiten in verschiedenen Projektgruppen oder Hilfe beim Bewältigen von Hausaufgaben – die Kinder, die ihre Nachmittage im Pestalozzi-Gymnasium (PGU) verbringen, langweilen sich nicht.

Dafür sorgt seit den Sommerferien die Nachmittagsbetreuung. Von montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bieten Lehrer, Sozialpädagogen und Studenten den Fünft- und Sechstklässlern des Gymnasiums dieses vielfältige Nachmittagsprogramm. Für einen Monatsbeitrag von 25 Euro können angemeldete Schüler ein halbes Schuljahr daran teilnehmen.

„Unsere Nachmittagsbetreuung ist eine Mischung aus Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebot“, sagt Martina Hilker-Suckrau, Englischlehrerin und Koordinatorin der Nachmittagsbetreuung.

„Dabei ist uns vor allem wichtig, dass die Betreuung zuverlässig ist, damit berufstätige Eltern ihre Kinder am Nachmittag in guten Händen wissen“, fügt Beate Gesing, Französischlehrerin und Mitkoordinatorin, hinzu.

Zuverlässig ist die Betreuung am PGU allemal. Denn die Betreuer achten ganz genau darauf, ob die angemeldeten Kinder auch am Nachmittag erscheinen.

„Wenn ein Kind nicht zur Betreuung kommt, nehme ich Kontakt zu den Eltern auf. Wenn ein Kind krank ist und nicht kommen kann, dann muss es sich vorher abmelden, damit wir wissen, dass alles in Ordnung ist“, sagt Sozialpädagogin Elisabeth Mohr.

Die 27-Jährige kümmert sich nicht nur darum, dass alle Kinder anwesend sind: Sie kommt bereits um 13 Uhr in die Schule, um sich der

Kinder anzunehmen, die schon früher Schulschluss haben. Dann begleitet Mohr die Kinder beispielsweise in die Mensa. „Wenn ein Kollege erkrankt, springe ich für ihn ein und übernehme sein Betreuungsangebot, damit nichts ausfällt. Auch das kennzeichnet unsere Zuverlässigkeit“, sagt Mohr.

Zurzeit gilt das Betreuungsangebot am PGU nur für Fünft- und Sechstklässler. Beate Gesing gibt sich aber zuversichtlich, dass die Nachmittagsbetreuung ausbaufähig ist. „Wir haben mit nur wenigen Kindern angefangen. Mittlerweile sind schon 32 Schüler angemeldet. Bedarf gibt es also.“



Betreuung am PGU

Helmut Schorlemmer, Direktor des Pestalozzi-Gymnasiums, hat das Manifest für ein kinderfreundliches Unna im Namen der Nachmittagsbetreuung unterzeichnet.

Ins Leben gerufen haben die Betreuung die Sprachlehrerinnen Martina Hilker-Suckrau und Beate Gesing. Die beiden Lehrerinnen koordinieren das Betreuungsprogramm und versuchen ständig, das Angebot zu erweitern. Mit dem Angebot möchten Hilker-Suckrau und Gesing einen Beitrag zur Entlastung berufstätiger Eltern leisten. Betreuung wird daher täglich von montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr geboten.

Anmelden können sich Fünft- und Sechstklässler. Die Teilnahme kostet pro Monat 25 Euro.

Eine Stadt für Kinder

- PGU-Direktor Helmut Schorlemmer gehört zu den bislang 75 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** legen.
- Das PGU bietet für Fünft- und Sechstklässler eine **Nachmittagsbetreuung**.
- Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stennei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232).